

opusdei.org

Spuren im Schnee: 90 Jahre im Dienst an der Gesellschaft

Im Laufe dieses Jahres
sammeln wir Zeugnisse von
Menschen, für welche die
Begegnung mit der Botschaft
des heiligen Josefmaria ein
Licht auf ihrem Weg war.

30.01.2019

„Dein Leben darf kein fruchtloses
Leben sein. - Sei nützlich. -
Hinterlasse eine Spur. - Leuchte mit

dem Licht deines Glaubens und
deiner Liebe“ **Der Weg, 1**

Mit diesen Worten ermahnt uns der
heilige Josefmaria, der ganzen Welt
die Freude des Glaubens zu bringen,
damit unser Leben eine Spur
hinterlässt, die den Weg der anderen
erhellen kann.

Auch er war beeindruckt von den
"Fussspuren", die ein Mönch im
Schnee hinterlassen hatte. Es war in
Logroño, als Josefmaria im Alter von
16 Jahren zum ersten Mal ahnte, dass
Gott ihn rief. Nachdem er im Schnee
die Fussspuren eines unbeschuhnten
Ordensmannes gesehen hatte,
verstand er, dass Gott etwas von ihm
erwartete -, ohne genau zu wissen,
was es war. Er dachte dann, dass er
es besser entdecken könnte, wenn er
Priester werde. In gewisser Weise
könnte man also sagen, dass das
Opus Dei aus der Kraft von
Fussspuren im Schnee entstanden ist,

die durch die Gnade Gottes in Licht verwandelt wurden, das dem Leben eines jungen Mannes den Weg vorzeichnete.

In einer der Predigten in Santa Marta wies Papst Franziskus darauf hin, dass der Christ berufen sei, Licht und Salz für die anderen zu werden; er sprach von der *Einfachheit des christlichen Zeugnisses*. In Wirklichkeit «scheint das eine Kleinigkeit zu sein, denn der Herr wirkt Wunder mit unseren wenigen Dingen, er wirkt Wunderbares» (Predigt in Santa Marta, 12. Juni 2018).

Im Laufe dieses Jahres sammeln wir Zeugnisse von Menschen, für welche die Begegnung mit der Botschaft des heiligen Josefmaria ein Licht auf ihrem Weg war.

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-ch/article/spuren-im-schnee-90-jahre-im-dienst-an-der-gesellschaft/>
(03.02.2026)